



**Niederschrift
über die Sitzung
des Ortschaftsrates
Ringschnait
- öffentlich -**

am 16.01.2018

Beginn: 19:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Das Gremium besteht aus Ortsvorsteher und 8 Mitgliedern

Anwesend sind

Vorsitzender:

Ortsvorsteher Walter Boscher, Ringschnait

Mitglieder:

Regina Allgaier

Rainer Ast

Otto Deeng

Peter Hirsch

Johannes Lang

Lothar Merk

Stefan Wiest

Protokollführer:

Lucia Steinhauser

entschuldigt:

Mitglieder:

Werner Beck

Tagesordnung

TOP-Nr.	TOP	Drucksache Nr.
1.	Bürgerfragestunde	
1.1.	Bürgerfragestunde - Bänke beim Bildstock Richtung Stockland	
1.2.	Bürgerfragestunde - Sträucher am Dürnachufer (Gestrüpp)	
2.	Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im Zuge der Stromnetzverstärkung	2017/233
3.	Bekanntgaben	
4.	Verschiedenes	

Die Mitglieder wurden am 12.01.2018 durch Übersendung der Tagesordnung eingeladen. Zeitpunkt und Tagesordnung der öffentlichen Sitzung wurden durch Aushang im Rathaus sowie Veröffentlichung im Mitteilungsblatt am 10.01.2018 ortsüblich bekannt gegeben.

TOP 1. Bürgerfragestunde

TOP 1.1. Bürgerfragestunde - Bänke beim Bildstock Richtung Stockland

OV Boscher begrüßt zur Beginn der ersten Sitzung im neuen Jahr die anwesenden Zuhörer sowie den Fraktionsvorsitzenden der Freien Wähler Herrn Heinkele.

Von den Zuhörern meldet sich Frau Marianne Grötzinger zu Wort, sie bittet darum, dass man beim Bildstock Richtung Stockland zwei Bänke aus witterungsbeständigem Material anbringt. Sie argumentiert, dass man aufgrund der Klimaerwärmung auch im Winter die Bänke nutzen könne. Bisher seien zwei Holzbänke da, die über den Winter abmontiert und dann im Frühjahr wieder aufgestellt werden. Da es jedes Mal eine aufwändige Arbeit sei die Holzbretter abzuschrauben, schlage sie vor, die Holzbänke durch zwei witterungsbeständige Bänke zu ersetzen, die dann das ganze Jahr über benutzt werden könnten.

OV Boscher nimmt die Anregung auf und meint er müsse es sich vor Ort anschauen, ob man zwei Bänke aus Metall ähnlich wie beim naturnahen Weiher aufstellen könnte.

TOP 1.2. Bürgerfragestunde - Sträucher am Dürnachufer (Gestrüpp)

Frau Grötzinger bemängelt, dass die Uferböschung entlang der Dürnach ab der Brücke bei der Hauptstraße in Richtung Mittelbuch sehr verwildert sei und erkundigt sich, ob man hier das Gestrüpp nicht zurückschneiden könne.

OV Boscher erwidert, dass er erst am gestrigen Tag die Dürnach in diesem Bereich zusammen mit Herrn Maucher vom Planungsamt und Fronmeister Frick besichtigt habe und sie abgesprochen haben, die Sträucher noch vor März zurück zu schneiden.

TOP 2. Verlegung der Hochspannungsleitung in Ringschnait im Zuge der Stromnetzverstärkung 2017/233

Dem Ortschaftsrat liegt zu diesem Tagesordnungspunkt die Informationsvorlage Drucksache Nr. 2017/233 vor.

OV Boscher informiert, dass das Projekt im September bei einer öffentlichen Informationsveranstaltung in der Schulturnhalle von dem Übertragungsnetzbetreiber Amprion in Form eines Bürgerdialogs bereits vorgestellt worden sei. Zuvor habe er bei zwei Besprechungen mit Frau Christ und Herrn Adler vom Stadtplanungsamt sowie mit Vertretern von Amprion (GmbH) angeregt, wie es jetzt in der Informationsvorlage beschrieben sei, im Rahmen der Netzverstärkung die Leitungstrasse dahingehend zu modifizieren, dass diese weiter von dem bestehenden Wohngebiet Sachsen abrückt.

Der Vorsitzende teilt mit, dass Amprion dies auch zugesichert habe. Anhand der aushängenden Pläne erläutert OV Boscher dem Ortschaftsrat, dass hierzu die Versetzung von mehreren Masten nach Westen notwendig sei. Im Detail bedeute es, dass der erste Masten beim Wasserreservoir in dem Acker von Frau Schick gedreht werden müsse, der Masten am Ende der Arnoldstraße, der erst 2010 neu gebaut wurde, würde wegfallen, dafür würden im westlichen Teil zwei neue Masten gesetzt werden und auch in der Ummendorfer Straße würde man den Masten erneuern. OV Boscher verdeutlicht, von Vorteil sei, dass diese 3 Masten auf stadteigenen Flächen neu aufgebaut werden könnten.

In diesem Zusammenhang habe er um Prüfung gebeten, ob zur Erweiterung des Wohngebietes Sachsen nach Norden eine Versetzung des nördlichen Mastens weiter nach Westen möglich wäre. Von Amprion wurde dargelegt, dass diese Variante auch einen neuen Masten nördlich des Wasserreservoirs zur Folge hätte. OV Boscher stellt klar, dass Amprion zum Neubau des Mastens nicht verpflichtet sei. Seiner Meinung nach stelle sich aber die Frage, ob die Stadt Biberach bereit wäre, hier mit in die Finanzierung einzusteigen.

OV Boscher argumentiert, der Ortschaftsrat wisse, wie sehr man in Ringschnait in Bezug auf Wohnbauflächen beschränkt sei. Er argumentiert gegenüber dem Gremium, dass man auch die weitere Zukunft im Blick behalten müsse, deshalb plädiere er dafür, die Erweiterung unter der Voraussetzung prüfen zu lassen, dass die Kosten hierfür im Verhältnis stehen.

OR Deeng spricht sich für den Vorschlag von OV Boscher aus, gibt aber zu bedenken, dass ein solcher Eckmasten schon von der Dimension her nicht billig sein könne. Seiner Ansicht nach sei es im Hinblick auf eine Erweiterung von Ringschnait wichtig uns nichts zu verbauen. Er resümiert, obwohl Amprion großzügiger Weise uns entgegenkomme und die Leitung weiter weg von der Wohnbebauung lege, würden wir uns trotzdem bei der oberen Fläche als auch im Bereich des potentiellen Gewerbegebiets, d.h. der im Flächennutzungsplan nach wie vor als Industriegebiet ausgewiesenen Fläche, einschränken. OR Deeng folgert, diese Grundstücke seien dann tabu und für die Bebauung wertlos, deshalb spreche er sich dafür aus zu prüfen, ob eine Verlegung der Trasse über bis zur Bundesstraße B 312 möglich wäre.

OV Boscher erwidert, dass Amprion bestrebt sei, möglichst auf der bestehenden Trasse zu fahren um wenig neue Flächen zu tangieren, trotzdem sei es seiner Meinung nach wichtig abzuklären,

Öffentliche Sitzung des Ortschaftsrates Ringschnait am 16.01.2018

ob eine Verlegung in Richtung B 312 möglich sei und zu welchem Preis und auch in wie weit die Partner, d.h. die Stadt Biberach und Amprion uns entgegenkommen können.

OR Hirsch wirft ein, dass sich das Verfahren ihm nicht so richtig erschließe, er vermisse ein Regelwerk mit Abstandsmessungen, in dem klar definiert sei, wie weit die Trasse von der Wohnbebauung weg sein müsse. Seiner Ansicht nach gehöre der Elektromog in die Karte eingezeichnet, so dass man die Konstellation bewerten und darüber entscheiden könne. OR Hirsch kritisiert, Amprion werde die Trassenverlegung bestimmt nicht freiwillig machen.

OV Boscher erwidert, dass Amprion aufgrund der Erhöhung der Voltzahlen die Leitungen nicht verlegen müsste, er habe jedoch bei der ersten Besprechung mit Amprion schon darauf hingewiesen, dass sie ein Problem bekommen, wenn sie die ursprüngliche Trasse so belassen würden.

OR Deeng bestätigt, dass Amprion auch mit der Verstärkung des Stromnetzes auf 380 kV rein rechtlich die Immissionsschutzrichtlinien einhalte. Er fügt an, dass die EnBW auf ihrer bestehenden Trasse schon lange hochgerüstet habe. Seiner Meinung nach sollten wir uns die Chance zum Versetzen der Masten nicht entgehen lassen.

OR Hirsch widerspricht, was er nicht verstehe, wenn die Abstandsregeln der Trasse eingehalten werden, dann bräuchte Amprion doch nichts machen. Er hätte gerne die Grenzwerte gewusst.

OR Deeng erklärt, dass laut Schutzverordnung die Grenzwerte von 30 Meter gelten und somit ein Korridor von insgesamt 60 Meter entlang der Leitungen einzuhalten ist.

OV Boscher weist darauf hin, gut wäre es, wenn wir die Möglichkeit hätten, die Trassenverlegung mit Amprion im Vorfeld des Planfeststellungsverfahrens zu regeln und wir auch mit den Grundstückseigentümern vorab eine Lösung erzielen könnten. Er resümiert, seiner Meinung nach könnten wir, was die Ortschaft Ringschnait angehe, hier eine top Lösung erhalten und wenn es andernfalls negativ beschieden werden sollte, dann habe der Ortschaftsrat sich nichts vorzuwerfen, dann habe man die Option wenigstens prüfen lassen.

Abschließend fügt der Vorsitzende an, man habe das Thema mit der Informationsvorlage auf die Tagesordnung aufgenommen, zum einen um den Bauausschuss über die Thematik zu informieren und zum anderen um auch eine Lösung zu finden und zu prüfen was man noch verbessern könne.

TOP 3. Bekanntgaben

Keine Bekanntgaben

TOP 4. Verschiedenes

Keine Wortmeldungen

Ortschaftsrat Ringschnait, 16.01.2018, öffentlich

Zur Beurkundung:

Vorsitzender: Ortsvorsteher Boscher

Ortschaftsrat:

Ortschaftsrat:

Schriftführer: Steinhauser

Gesehen: OB Zeidler

Gesehen: EBM Wersch